

Zeitschrift: Revue suisse : la revue des Suisses de l'étranger
Herausgeber: Organisation des Suisses de l'étranger
Band: 10 (1983)
Heft: 1

Anhang: Nouvelles locales : Europe = Lokalnachrichten : Europa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nouvelles locales/Lokalnachrichten

Europe/Europa

Finnland

Schweizerklub Finnland

c/o Schweizerische Botschaft
Uudenmaankatu 16 A
SF-00120 Helsinki 12

Die Kinderweihnacht vom 12. Dezember lockte eine fröhliche Schar von etwa 20 Kindern ins Hotel Helsinki. Wir wollten unseren Sprösslingen mit einem Kasperltheater eine Freude machen, und zwar mit dem altbekannten Rotkäppli, das als finnisch/schweizerdeutsche Aufführung vielleicht eine Weltpremiere war.

Für diejenigen Kinder, die im Oktober am Zeichenwettbewerb teilgenommen hatten, gab's schöne Preise. Den Hauptgewinn trug die kleine Heidi Miessmer nach Hause. Wir gratulieren nochmals herzlich!

Am 16. Dezember lud Geschäftsträger Thomas Feller zum Weihnachtsempfang auf die Residenz ein und tags darauf fanden wir uns zum Jahresabschluss im Klub-

lokal ein und feierten ein bisschen Weihnachten. Unser ehemaliger Präsident Konradin Kreuzer, der zu einer Vortragsreise nach Finnland geladen worden war, liess es

sich nicht nehmen, alte Bekannte zu treffen, wobei er manchmal doch studieren musste, ehe er richtig tippte.

Für den Vorstand: Leo Carena

Schweden

Schweizer Klub Norrköping

Box 2123
600 02 Norrköping

Das Weihnachtsfest/Samichlausfest fand am 4. Dezember im Café von Vrinnevi Motionscentral statt. Diese Gebäulichkeiten liegen in naturschöner Umgebung am Rande des Freizeitgebiets Vrinnevi. Das Lokal, im Tiroler Stil eingerichtet, trug zur gemütlichen Stimmung bei. Präsident Herbert Lang hiess die Anwesenden herzlich willkommen. Es erschienen 32 Personen, davon 10 Kinder. Kinder hatten Gratis Zutritt.

Zuerst wurde wie üblich Glögg (Glühwein) serviert. Nach dem Essen wurden im Filmsaal 2 Filme vorgeführt. Der erste Film, «Was weisst du über die Schweiz?» ist von einem schwedischen Lehrer gedreht worden, schwedisch gesprochen. Der Film vermittelt eine objektive Darstellung der Schweiz, von Schule bis zur Armee, von der Schönheit der Landschaft bis zu den Sozialleistungen des Staates. Im Verlaufe dieses Films wurde auch Zürich gezeigt, und wen sahen wir dort, wenn nicht den früheren Präsidenten des Schweizerklubs Norrköping, Theo Nagel, wie er auf dem breiten Trottoir der Bahnhofstrasse daherschreitet. Man sieht schon, die Norrköpings-Schweizer sind Kosmopoliten und sind überall an-

zutreffen. Vermutlich hat Theo Nagel bei der Realisation dieses Films nicht nur auf der Leinwand mitgewirkt. Wie dem auch sei – der Film ist sehr gut und hilft, das positive Image der Schweiz in Schweden zu festigen.

Der zweite Film handelte von Ski-Akrobatik in den Alpen und machte besonders den Kindern viel Spass. Peter Bärtschi besten Dank für die Bedienung des Filmprojektors.

Danach kam der Höhepunkt des Abends: das Eintreffen des Samichlaus. Wildes Glockengeschelle kündigte sein Kommen an. Er kam, sah und siegte. Mit schnellen Schritten stürmte er ins Lokal, über dem Rücken den schweren Sack, in der Rechten eine solide Rute. Er fand sofort einen spontanen Kontakt zur anwesenden Kinderschar. Die Kinder sagten Verse auf, spielten Flöte und der Samichlaus verteilte den Pestalozzi-Kalender nebst Nüssen, Mandarinen und Äpfeln.

Es war ein gemütliches Fest und wir hoffen, dass im kommenden Jahr noch mehr Kinder teilnehmen können.

Den Spendern von Kuchen, Torte, Glace, Weihnachts-Schokolädli und Kalendern herzlichen Dank! Der Vorstand wünscht allen Klubmitgliedern gute Fahrt im neuen Jahr.

Rü

**Délai de rédaction de pages
locales pour 1983:**

**Redaktionsschluss für die
Lokalseiten 1983:**

2/83 juin/Juni 29.4.1983

3/83 septembre/September
12.8.1983

4/83 décembre/Dezember
20.10.1983

Schweizer-Club Süd-Schweden

Box 4082, 203 11 Malmö 4

Jahresrückblick

1982 war ein gutes Jahr für unseren Club, und daher wollen wir die verschiedenen Anlässe nochmals ganz schnell vor unseren Augen vorbeiziehen lassen:

An der 33. ordenlichen Generalversammlung vom 20. März, im Restaurant Linné in Malmö, wurde folgender Vorstand gewählt:

Präsident: Walter J. Allemann (bisher)

Vizepräsident: Robert Schuler (bisher)

Sekretärin: Christel Rasmusson (neu)

Kassierin: Sonja Bolstad (bisher)

Clubmeisterin: Hanni Lovász (bisher)

Der Mitgliederbeitrag wurde um je SKr. 10.- erhöht:

SKr. 60.- für Familien und Ehepaare

SKr. 50.- für Einzelmitglieder

Nach der Arbeit das Vergnügen! Ein gutes Nachtessen liess die Mägen zu ihrem Recht kommen, die Gesichter wurden mit dem Sketch «Sitzengeblieben» zum Lachen gebracht, und als gar noch eine Flasche Appenzeller verlost wurde, griffen die Finger ganz schnell zum Portemonnaie. Das Glück lachte Marie und Berndt Lorenzen, die an diesem Abend in unserem Kreise debütierten.

Der Velo-Ausflug vom 20. Mai stand im Zeichen dänischer Geschichte. Nicht gerade bei strahlendstem Sonnenschein traf sich eine frohgelaunte Schar im Hafen von Landskrona. Als Überraschung entführten wir die Gäste zuerst auf die Landskrona Citadell, wo uns ein Guide in die Geschichte dieses Gebäudes einweihte. Hinterher genossen wir die Bootsfahrt nach dem Inselreich Tycho Brahes. Ven war das Ziel unseres Ausflugs. Auf gemieteten Fahrrädern begannen wir die Entdeckungsfahrt, vorbei an

verträumten Häuschen mit schmucken kleinen Gärten, der ehemaligen Stjärneborg entgegen. Nach eingehender Besichtigung genossen wir zu Füssen Tycho Brahes das Picknick. Nebst Tycho lernten wir aber noch eine andere, etwas weniger bekannte Ven-Gestalt kennen: das «Flicka från Backafall». Kreuz und quer radelten wir auf der Insel umher und viel zu schnell verflogen die Stunden.

Der traditionelle Familienausflug an den Häljasjö fand am 6. Juni statt. Zum Selbstkostenpreis von SKr. 26.- (vom Club mit 6.- subventioniert), offerierten uns die beiden Köche Arthur Massler und Anton Schaller herrliche Biffplättli vom Holzkohlengrill. Wie das duftete! Dazu gab es wie immer Kartoffelsalat, Pickels und gewürzte Butter. Getränke, Kaffee und Kuchen wurden, wie das bei uns meistens der Fall ist, von allen selbst mitgebracht. Nach diesem herrlichen Essen in Gottes freier Natur konnte man die angestaute Energie beim Seilziehen verpuffen.

Den Geburtstag unserer Heimat feierten wir im Scoutgarden in Veberöd. Die Sonne stand hoch am blauen Himmel und die Schweizerfahne hing etwas schlaff am Mast, denn kein Lüftchen regte sich. Gunnar Bolstad amtierte als Grillmeister und schon bald lockte der Duft von Kalbsbratwürsten und Cervelats die versammelte Schar, der Hitze zum Trotz, in die Nähe des Grills. Bei Kuchen und Kaffee lauschten wir anschliessend den Worten unseres obersten Landesvaters Fritz Honegger.

Wir haben die Gelegenheit gerade benutzt, um mit dem Losverkauf zur Finanzierung des Karnevalorchesters zu beginnen.

Am 11.-13. September trafen sich die Präsidenten und Delegierten zur Präsidentenkonferenz in Göteborg.

Herr Botschafter Bohnert bittet *alle Schweizer*, das Image unseres Landes in Skandinavien verbessern zu helfen!

Was die Ausbezahlung der schwedischen Pensionsrente bei einer evtl. Rückkehr in die Schweiz betrifft, so wird dem Rückwanderer nur die ATP ausbezahlt. Bleibt man jedoch in Schweden sesshaft, so hat man Anspruch auf die volle Pensionsrente. Das Auslandschweizersekretariat ruft uns auch den Solidaritätsfond in Erinnerung! Formulare können bei der Botschaft bezogen werden!

Am 26. September erlebten wir zusammen mit unseren Freunden vom Schweizerverein Kopenhagen einen Sonntag auf Amager. Die «Kopenhagener» empfingen uns herzlich und offerierten uns im Dragør Museum einen Willkommenstrunk. Anschliessend führte uns Margareth Helsberg Andersen vom Turistbüro im Museum herum. Beim Spaziergang durch das Städtchen bewunderten wir die kleinen, sauberen Riegelhäuser mit den schönen Strohdächern. An die Hausmauern schmiegt sich rotblühende Steckrosen; ab und zu waren die Wände aber auch mit Kletterrosen überdeckt. Unter kundiger Führung von Margareth statteten wir auch dem Amager Museum in St. Magleby einen Besuch ab. Während man in der einen Hälfte des Museums die Wohnkultur vergangener Zeiten studieren kann, sind auf der andern Seite des Gebäudes alte Volkstrachten und wunderschöne Handarbeiten zu bestaunen. Im «Kogelungen» machten wir es uns auf einer Wiese unter Bäumen gemütlich. Schon bald bissen wir mit Heiss-hunger in die mitgebrachten belegten Brote und Würste. Ruthli Koch unterhielt uns mit Handorgelmusik, und bald einmal sang alles mit. Die Kinder vergnügten sich beim Fussballspielen. Wir

fanden aber auch noch Zeit zum Turnen und zu einer Polonäse.

Zur Tradition geworden ist auch der Kegelabend im November. Seit dem Jahre 1980 spielen wir mit Handikap-Punkten. Auf diese Weise haben auch die etwas schwächeren Spieler die Möglichkeit, sich in die vorderen Ränge einzuschleichen. Zudem weiss man erst an der Preisverteilung am Weihnachtsfest, wer die glücklichen Gewinner sind. Um das Ganze noch etwas attraktiver zu machen, gibt es nebst dem Wanderpokal auch noch vier Club-Preise zu gewinnen. Drei der Preise gehen an die besten Spieler, der vierte Preis ist ein Trostpreis der dem Letztplatzierten ausgehändigt wird.

Der Losverkauf wurde auch nicht vernachlässigt und die restlichen Exemplare des «Weltschweizer», das ist das Liedertextbüchlein des Auslandschweizersekretariats, fanden ihre Abnehmer.

Am 11. Dezember feierten wir im Bispisaal der katholischen Kirche in Malmö Schweizerweihnacht. Die Erwachsenen konnten wir mit einem Krippenspiel von Friedrich Wyss, welches den Titel «Anna, die ungeschickte Flötenspielerin» trägt, erfreuen. Zwischen Essen und Kaffee fand die schon längst ersehnte Preisverteilung statt. Grosse Spannung herrschte unter den Kegelspielern. Die glücklichen Gewinner waren:

Wanderpokal und

1. Preis des Clubs Peter Wolter
351 Pte.

2. Preis des Clubs Edgar Stern
344 Pte.

3. Preis des Clubs Bengt-Inge Leo
332 Pte.

Der Trostpreis ging an Deborah Bolstad.

Herzliche Gratulation!

St. Nikolaus fehlte selbstverständlich auch nicht. Verschen und Liedchen wurden von den Kindern eifrig vorgetragen und mit einem St. Niklausen-Sack sowie einem Grittibänz, gespendet von unserem Konsul Heinz Hugli, belohnt. Die Erwachsenen hatten einiges zum Schmunzeln. Bestimmt hat sich mancher daran erinnert, was das heisst, mit klopfendem Herzen vor einem alleswissenden St. Nikolaus zu stehen. Zum Abschluss erfreute uns Katharina Schuler noch mit einem Liedchen.

Vom Weihnachts-Neujahrsflug-Angebot haben 7 Erwachsene und 2 Kinder Gebrauch gemacht.

Heidi-Ruth Allemann

Interessenten, die gerne unserem Club beitreten wollen, können sich direkt an unseren Präsidenten wenden:

Walter J. Allemann

Rådshällagatan 2

212 30 Malmö

Telefon: 040 49 35 26

Es wurden noch einige Spiele gemacht mit den Kindern, dann war es Zeit zum Abschiednehmen. Wir hoffen auch zur Klausfeier 1983 wieder viel Kinder bei uns zu haben. Wir werden es wieder an einem Sonntag machen, alle diesjährigen Teilnehmer fanden es besser als ein Samstag.

Wir hoffen, viele Teilnehmer an unserer Generalversammlung begrüßen zu können. Also auf Wiedersehen am 19. März 1983.

Der Vorstand

Luxembourg

Ambassade de Suisse au Luxembourg

«L'ambassade de Suisse informe la communauté suisse du Grand-Duché qu'une exposition de caractère scientifique intitulée «La Suisse et ses glaciers de l'époque glaciaire à nos jours» se tiendra au Cercle municipal de Luxembourg (Place d'Armes) du 9 au 27 avril 1983. Nos compatriotes et leurs amis y sont cordialement invités».

Spanien

Club Suizo de Tenerife (Kanarische Inseln)

Schon wieder sind wir dabei, die Vorbereitungen für unsere alljährliche Nikolausfeier, die immer recht guten Anklang findet, zu machen; denn es sind ja nicht nur die Club-Mitglieder, sondern viele andere, auf der Insel lebende Schweizer mit ihren Familien dabei. (Im Hause Heidi Neumeier)

Am 16. Oktober, dem ersten Treffen nach den langen Sommerferien, waren wir bei Ruedi, der uns preisgünstig Fleischvögel, Spätzli und Salat sowie Bananenwähe servierte. Nachher gingen wir zum Schloss Weyler, in welchem ein interessantes Kanarisches Museum untergebracht ist.

Dänemark

Schweizerverein Jütland

Sonntag, den 5. Dezember, kam St. Nikolaus zu uns im Gesten Forsamlingshus.

13.30 Uhr versammelten sich 23 Kinder und ihre Eltern am festlich geschmückten Kaffeetisch und warteten auf den «Samichlaus», der wieder gut gespielt wurde von Werner Gass, Knecht Ruprecht

war auch dabei. Die Kinder bekamen ihre Säckli sowie einige gute und mahnende Worte vom «Samichlaus». Nachher zeigte Urs die Filme, welche er gemacht hat von den vorigen Klausfeiern und 1.-August-Feiern, das machte viel Freude und es war lustig zu sehen, wie gut wir uns immer unterhalten an unseren Festen.

Am 6. November fahren wir in den Süden der Insel, um zuerst eine Rosen- und anschliessend eine Orchideenzucht zu besichtigen, verbunden mit einem Picknick am Strand, und hinterher geht's zum Abendessen ins Restaurant Atlántic, dem Betrieb unseres Vizepräsidenten, Herrn Erich Lunke.

Am 20. November wollen wir eine hiesige Käserei besichtigen und nachher machen wir einen kleinen Wettbewerb mit Diapositiven. Der Gewinner erhält einen Preis.

Am 21. Dezember wird Käse importiert, damit wir ein vorweihnachtliches Fondue-Essen bei Ruedi Haas machen können.

Am ersten Tag im neuen Jahr treffen wir uns zum Frühschoppen. Die Mitglieder vom Süden der Insel wünschen sich das Neue Jahr im Restaurant Atlántic, bei Herrn Erich Lunke, an, und diejenigen vom Norden, in der Bar Maracaibo, bei Herrn Ruedi Haas.

Schweizer, die weder durch den Schweizer Club Tenerife noch durch das Schweizer Konsulat in Las Palmas erreicht werden können, sollen sich doch bitte einmal bei unserer Sekretärin, Frau Heidi Neumeier-Bodmer, Telefon 64 78 10, melden. Sie wird gerne über das laufende Programm orientieren und Sie zur nächsten Veranstaltung einladen, damit sie einmal probeweise «reinschnuppern» können in unsere sehr gemischte Gesellschaft, die aber nach ehrlichen Bemühungen ganz gut funktioniert.

Der Vorstand

Club Suizo de Tenerife

Am Sonntag, dem 10. April, fährt uns wieder ein Bus in den Süden. Morgens wollen wir vom Hafen Los Gigantes mit einem Schiff in See stechen und auf der Höhe von Masca zirka 3 Stunden im offenen Meer schwimmen, fischen, essen, sonnenbaden oder schlafen. Nachher geht es noch weiter bis zur Punta de Teno und dann wie-

der zurück nach Los Gigantes. Zeit- und Preisangaben folgen).

Übrigens heisst es zurzeit jeden Donnerstag bei Ruedi ab 20 Uhr: Stöck, Wies, Stich!

In der Hoffnung, dass das Programm Anklang findet, verbleibe ich im Namen des Vorstandes mit landsmännischen Grüssen, Eure Sekretärin

Heidi Neumeier-Bodmer

Für die Ausarbeitung des weiteren Programmes für 1983 werden die Vorschläge seitens der Mitglieder anlässlich der Generalversammlung berücksichtigt. Fest stehen auf dem Plan die Bundesfeier und die schon zur Tradition gewordene Nikolausfeier, zumal, da der neue Nikolaus sehr viele «Sünden» von den Mitgliedern und deren Kindern gewusst und auch gut «an den Mann» gebracht hat.

Club Suizo Costa Blanca

Neujahrsempfang 1983

Unser erstes diesjähriges Monats-treffen, das von rund 50 Mitgliedern besucht wurde, begann mit einem Neujahrsempfang und einem vom Club gestifteten Apéritif. Während des anschliessenden gemeinsamen Mittagessens und zum Kaffee erfreute uns die Sängerin Frau Viviane a Marca, die für einige Wochen unter uns weilt, mit einigen Proben ihrer stupenden Kunst. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als sie einige Volkslieder zum Vortrag brachte, in die die Anwesenden freudvoll einstimmten. Vielen herzlichen Dank, Frau a Marca!

St.-Niklausfeier 1982

Rund vier Dutzend Mitglieder nahmen am 4. Dezember an der diesjährigen St. Niklausfeier teil. Allerdings fanden sich leider nur acht Kinder ein, um St. Niklaus zu begrüssen und ihm mit einem Gedichtchen oder einem Liedlein zu erfreuen. Nach Lob und Tadel, je nach Gebühr und Verdienst, ver-

teilte St. Niklaus nebst Säckchen auch kleine Spielzeuge an die Kinder, die damit glücklich in die Arme ihrer Eltern zurückkehrten. Hoffen wir, dass sie sich die Lehren, die ihnen der hohe Gast erteilte, auch wirklich zu Herzen genommen haben!

Der Anlass wurde mit einer Tombola verbunden, die der Clubkasse einen sehr erwünschten Zustupf brachte. Dank sei allen Mitgliedern ausgesprochen, die durch ihre Grosszügigkeit einen so schönen Gabentisch ermöglichten!

Anschliessend gelangte eine Mo-saikplatte, die uns ihr Schöpfer, unser Mitglied Herr J. Walliser, zu diesem Zwecke überlassen hatte, zur amerikanischen Versteigerung. Der Erlös wurde auf einstimmigen Beschluss der anwesenden Mitglieder hin der privaten Stiftung «Emaus» zugunsten ihres Hilfswerkes für bedrohte Jugendliche übergeben. Damit konnte unser Club einmal mehr dieses segensreiche Werk unterstützen.

Andalusien-Rundfahrt

(8.-15. November 1982)

Es nieselte leicht, als sich die 35 Mitglieder und «zugewandten Orte» unseres Clubs, die sich an der Rundfahrt beteiligten, die wir in Zusammenarbeit mit der Asociación Emaus organisiert hatten, am Montag, 8. November, in Altea einfanden. Drohende Wetterwolken begleiteten uns während des ganzen Tages; die Stimmung war aber trotzdem ausgezeichnet, und zu unserem Empfang am ersten Etappenort Granada schickte uns sogar die Sonne einen Willkommensgruss.

Der Dienstag war der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Granadas gewidmet. Trotz der empfindlich kühlen Witterung genossen die Teilnehmer die Schönheiten der Gärten des Generalife und diejenigen des grosszügig angelegten Komplexes der Alhambra. Nach dem Mittagessen be-

suchten wir das Kloster La Cartuja, und der Rest des Nachmittags blieb, je nach Lust und Laune, einem Bummel durch die Stadt oder einem Besuch der Kathedrale oder der Capilla Real vorbehalten. Als weniger gelungen muss leider die abendliche Flamenco-Show in einem Zigeunerkeller des Sacramento bezeichnet werden, denn die Darbietungen vermochten den Erwartungen nicht zu genügen. Trotzdem erinnert sich der Chronist gern des nächtlichen Bummels durch dieses eigenartige Quartier und des unvergesslichen Blicks auf die Alhambra.

Durch eine wunderschöne, immer wechselnde Landschaft fuhren wir am Mittwoch nach Torremolinos. Der nachmittägliche Besuch Málagas fiel infolge Ortsunkennntnis leider nicht ganz nach Wunsch aus.

Dafür entschädigte uns der Donnerstag, für den eine Fahrt nach Ronda vorgesehen war. Ein strahlend blauer Himmel begleitete uns während des ganzen Tages, und während unser Bus den vielfältigen Windungen der gut ausgebauten Strasse folgte, grüsste aus der Ferne der Felsen von Gibraltar. Ronda, eine der ältesten Städte Spaniens, wird durch eine rund 200 Meter tiefe eindruckliche Schlucht in zwei Teile getrennt. Eine weitere Sehenswürdigkeit bildet die Stierkampfarena, die älteste heute noch bestehende Spaniens. Der geschichtlich und besonders auch der architektonisch interessierte Besucher wird durch den einzigartigen Reiz der verschiedenen Baustile, die hier vertreten sind und sich oft in überraschender Weise mischen, entzückt.

Der nächste Tag war der Ruhe gewidmet, damit jedermann die Möglichkeit habe, die bisher gewonnenen Eindrücke zu verarbeiten. Den Abend verbrachten wir mit unseren Freunden des Club Suizo de la Costa del Sol, die uns einen unvergesslichen Empfang

bereiteten und mit viel Liebe ein Nachtessen vorbereitet hatten, das ausschliesslich aus kalten und warmen Spezialitäten der Andalusischen Küche bestand. Wir möchten nochmals Herrn Konsul Häni und Frau Knüsli, der Präsidentin des dortigen Schweizerclubs, sowie ihrem Gatten unseren besten Dank aussprechen für den lebenswürdigen und von echtem Schweizergeist getragenen Abend, den sie für uns organisiert haben.

Am Samstag dislozierten wir nach Sevilla, dessen Besichtigung der Sonntag gewidmet war. Unvergesslich werden den Teilnehmern die Kathedrale, die Giralda und der Park María Luisa, zu dessen Besuch eine fröhliche und imposante Droschkenkavalkade organisiert worden war, bleiben.

Bulgarien

Den wenigen Schweizerinnen, ein rundes Dutzend, und einem einzigen Schweizer an Zahl war es eine ganz besondere Freude, dieses Jahr vom neuen Botschafter und seiner Gemahlin, Hr. André Coigny sowie Herr und Frau Konsul Adolf Knöpfel, zu einer Weihnachtsfeier am 22. Dezember auf der schweizerischen Botschaft in Sofia eingeladen worden zu sein. Die beiden Herren begrüsst uns in warmen Ansprachen, und damit war auch gleich eine sinnvolle, herzliche Atmosphäre geschaffen, die uns tief berührte. Von einer Schweizer Kolonie in Sofia kann man eigentlich nicht sprechen – wir sind zu wenige. Doch alle sind wir stark mit unserem Vaterland verbunden und ihm treu geblieben, obgleich fast alle seit Jahrzehnten in Bulgarien, ihrer Wahlheimat, ansässig und zum Teil auf kulturellem Gebiet tätig gewesen sind. Wir wissen diese Aufmerksamkeit unseres neuen Botschafters uns gegenüber dankbar zu schätzen.

Der Montag führte uns von Sevilla mit einem Zwischenhalt in Córdoba nach Altea zurück. Der Besuch der Mezquita mit ihren über 800 Marmorsäulen und der in die ehemalige Moschee hineingebauten Kathedrale sowie der Alcázar sind den Teilnehmern sicher noch in bester Erinnerung.

Der letzte Teil der Fahrt spielte sich wieder unter Regen ab, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Im Moment unserer Ankunft in Altea setzte wie durch ein Wunder der Regen aus, so dass wir ohne durchnässt zu werden unser Gepäck wieder in Empfang nehmen konnten.

Dank sei nochmals allen denjenigen Personen gesagt, die zum guten Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben.

M. B.

Revue suisse Schweizer Revue Swiss Review

herausgegeben von der
Kommission für die
Information von und nach der
Fünften Schweiz

Koordination: Lucien Paillard
Verantwortlich für die Lokal-
seiten: Die Schweizervereine
im Ausland

Herstellung und Druck:
Buri Druck AG, Bern